SCHORTENS
...Nordseenähe inklusive

Der Bürgermeister

K o n z e p t 2017

für die Raumentwicklungsplanung

im Bereich

Kindertagesstätten/Schulen

Beschlusslage / Sachstand

Nachdem die Verwaltung im letzten Jahr ein (erstes) Raumkonzept vorgelegt hatte, hat der Verwaltungsausschuss am 21.06.2016 folgenden Beschluss gefasst:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen zum Standort Glarum fortzusetzen mit dem Ziel, dass die Tageseinrichtung für Kinder zum 01.08.2017 zwei weitere Gruppenräume – u. a. für eine Krippe - erhält. Gleichzeitig ist die Schulerweiterung um vier Allg. Unterrichtsräume für das Jahr 2017 vorzunehmen.

2. Darüber hinaus sind die Planungen für den Neubau einer Turnhalle in Glarum aufzunehmen, Gespräche mit den jeweiligen Nutzergruppen zu führen und die Kosten einer alternativen Sanierung in einer Vergleichsberechnung darzulegen.

3. An der VGS Sillenstede ist die Sanierung der Fenster im Jahr 2017 durchzuführen. Weiterhin sind die Planungen für den Neubau einer Turnhalle in Sillenstede aufzunehmen, Gespräche mit den jeweiligen Nutzergruppen zu führen und die Kosten einer alternativen Sanierung in einer Vergleichsberechnung darzulegen.

4. Für die übrigen Maßnahmen an den Grundschulen, die sich aus der Bereisung 2015 und dem anliegenden Konzept ergeben, werden ab dem Haushaltsjahr 2017 ff. jeweils ca. 100.000 Euro pro Jahr in den Ergebnishaushalt eingestellt, um die Maßnahmen sukzessive abzuarbeiten. Hierzu wird eine Übersicht aller Maßnahmen inklusive voraussichtlicher Kosten und Prioritäten vorgestellt.

5. Die mittelfristig erforderliche Optimierung der KiTa-Standorte Schortens, Oestringfelde, Sillenstede und Heidmühle hinsichtlich der Schlaf- und Bewegungsräume, eines etwaigen Mensabereiches und ggf. weiterer Bau- und Umbaumaßnahmen wird in einer priorisierten Übersicht dargestellt.

6. Für den beantragten Anbau einer Krippe in der ev. KiTa Heidmühle wird zunächst der Bedarf ermittelt und die weitere Planung inklusive Kostenkalkulation zu den Haushaltsberatungen vorgelegt.

7. Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Fördermittel für den Krippenbau, Kreisschulbaudarlehen sowie etwaige andere Fördermittel zu beantragen.

Mit dem mehrjährigen Bau am Bildungsstandort Glarum ist bereits begonnen; die Mittel sind im Haushalt 2017 ff. veranschlagt. Ein Antrag an die Kreisschulbaukasse ist gestellt. Ferner liegt inzwischen ein Zuwendungsbescheid des Landes für den Krippenneubau über 360.000 Euro vor.

Die Fenster in der VGS Sillenstede werden zurzeit eingebaut.

1. Auslastung der Bildungsstandorte

1.1. Platzkapazitäten im Krippenbereich

Die Stadt verfügt über folgende Krippenangebote:

Krippe Schortens: 3 Gruppen, insgesamt max. 45 Plätze (zeitgleich)
Krippe Sillenstede: 2 Gruppen, insgesamt max. 22 Plätze (zeitgleich)
Krippe Roffhausen: 4 Gruppen, insgesamt max. 60 Plätze (zeitgleich),
jedoch davon 1 Gruppe befristet bis 31.07.2018
Krippe Glarum ab 08/2018: 2 Gruppen, insgesamt max. 30 Plätze (zeitgleich)

D. h., ab 01.08.2018 verfügt die Stadt über eine zusätzliche Gruppe mit max. 15 Plätzen, da eine Gruppe der „Ersatz" für die in Roffhausen wegfallende 4. Gruppe ist. Im Ergebnis stehen zurzeit also 127 Plätze zur Verfügung, ab 01.08.2018 dann max. 142 Plätze.

Dennoch ist schon jetzt davon auszugehen, dass die Kapazitäten nicht ausreichen, um die stetig steigende Nachfrage zu decken. Zum einen steigt seit 2014 wieder die Zahl der Geburten. Es sind jährliche Zuwächse zwischen 3,7 und 8,6 % zu verzeichnen. Zum anderen steigt aber auch die Inanspruchnahme an Krippenplätzen regelmäßig. In 2016 lag die Quote bei rd. 42 %; es ist aber davon auszugehen, dass künftig noch mehr Eltern einen Krippenplatz in Anspruch nehmen. Zurzeit sind die Plätze alle besetzt. Die unterjährige Nachfrage bzw. Realisierung des Rechtsanspruchs ist nur noch schwer umsetzbar.

Insofern schlägt die Verwaltung vor, ab 2018 mit dem Bau von zwei weiteren Krippengruppen zu beginnen, die ihren Betrieb ab 01.08.2019 aufnehmen. Da die kommunalen KiTa-Standorte Glarum, Sillenstede und Schortens bereits über derartige Angebote verfügen, sollte der Standort Oestringfelde entsprechend erweitert werden. Hierzu schlägt der FB Bauen vor, ein Gebäude baugleich dem in Glarum (zzgl. eines Essbereichs) zu errichten; Platz auf dem Schulgelände stünde zur Verfügung. Damit würde in Oestringfelde auch die letzte „Lücke" der zentrierten Betreuungsangebote geschlossen werden.

Zwar hat die ev.-luth. Kirchengemeinde vor einiger Zeit auch den Antrag gestellt, einen Krippenanbau an die ev. Kindertagesstätte Heidmühle vorzunehmen, jedoch haben sich inzwischen die Rahmenbedingungen geändert: es wurde ein neuer Vertrag zwischen der ev.-luth Kirchengemeinde und der Stadt abgeschlossen und die bisherigen Gruppen festgeschrieben. Neue Gruppen werden seitens des Oberkirchenrates nur noch bezuschusst, wenn dieser einer neuen Gruppe zustimmt. Ferner ist in ca. 3 Jahren damit zu rechnen, dass die Zuschüsse der Kirchengemeinde sukzessive zurückgehen, da die Zuschusspauschale festgeschrieben ist, während die Sach- und Personalkosten stetig steigen. Insofern sieht die Verwaltung am Standort der ev. Kindertagesstätte nicht mehr den vorrangigen Anbau einer Krippengruppe, sondern favorisiert den kommunalen Standort Oestringfelde. Hierfür wurde auch bereits vorsorglich ein Zuwendungsantrag gestellt, die max. Förderhöhe liegt bei 360.000 Euro.

...

Vorschlag ist somit, den Bau einer 2-gruppigen Krippe am (Schul-/KiTa-)Standort Oestringfelde ab 2018 zu realisieren. Die Baukosten werden auf ca. 638.000 Euro (zzgl. 50.000 € Ausstattung) geschätzt.

1.2 Platzkapazitäten im Kindertagesstättenbereich:

Die Kapazitäten im Betreuungsangebot der 3- bis 6-Jährigen sind ausreichend. Zwar nimmt die Nachfrage an Ganztagsangeboten zu, jedoch gibt es diesbezüglich keine Engpässe, so dass eine Erweiterung des Gruppenangebots nicht erforderlich ist.

1.3 Platzkapazitäten in den Grundschulen

Nach der Schulentwicklungsplanung aus dem Frühjahr 2017 ist davon auszugehen, dass die Schulstandorte Glarum, Heidmühle, Jungfernbusch und Schortens zweizügig bleiben. Die Grundschule Oestringfelde schwankt jahrgangsweise zwischen der Ein- und Zweizügigkeit. Angesichts der Bauentwicklung in diesem Schulbezirk ist aber auch eher von einer Zweizügigkeit auszugehen.

Bei den Standorten Roffhausen und Sillenstede ist eine Einzügigkeit prognostiziert, jahrgangsweise ggf. auch mal eine Zweizügigkeit.

Insgesamt bewegen sich die Schülerzahlen stetig leicht nach oben, ausgehend von 152 SchülerInnen in 2018 bis hin zu 182 SchülerInnen in 2021. Dieser Anstieg ist jedoch bei den vorhandenen Kapazitäten gut „aufzufangen", so dass im Ergebnis von einer guten Auslastung der Schulstandorte auszugehen ist, bauliche Erweiterungen um zusätzliche Klassenräume aber nicht erforderlich sein dürften.

2. Verbesserung der Raumangebote in den Einrichtungen:

2.1 Tageseinrichtungen für Kinder

Die räumlichen Bedingungen der Kindertagesstätten inkl. Krippen entsprechen zwar den „veralteten" Vorgaben des Nds. Kindertagesstättengesetzes bzw. der dazugehörigen Durchführungsverordnungen; d. h. alle Einrichtungen haben eine gültige Betriebserlaubnis. Dennoch ist das Raumangebot nicht den aktuellen Gegebenheiten angepasst. An-

...

gesichts von Ganztagsangeboten, Mittagessen und vermehrter Inklusionsbelange gehören folgende „Bausteine“ zu einer modernen gut ausgestatteten Tageseinrichtung:

- Essraum (ca. 30 - 70 m² je nach Anzahl der Gruppen)
- Ruhe- bzw. Schlafraum (ca. 30 m²)
- Personalraum (ca. 25 – 35 m² je nach Anzahl der MitarbeiterInnen)
- Besprechungsraum (ca. 10 - 12 m²)
- 2 Personaltoiletten (wg. dem Einsatz männlicher Betreuungskräfte)
- Grds. Barrierefreiheit
- Im Krippenbereich: Unterstellmöglichkeiten für Krippenfahrzeuge (ca. 12 m²)

(Anmerkung: ein Personalraum ist jeweils vorhanden, aber überall zu eng bemessen.)

2.2. Grundschulen

Unabhängig von der Feststellung, dass die Anzahl der vorhandenen Klassenräume nach der aktuellen Schulentwicklungsplanung auskömmlich sind, ist bei der Weiterentwicklung der Schulstandorte zu beachten, dass auch in diesem Bereich die Anforderungen an das Raumangebot sich verändert haben. Auch wenn es dazu keine konkreten Vorschriften/ Handlungsempfehlungen gibt, so sind folgende „Bausteine“ für eine moderne Schulausstattung wünschenswert:

- Für den Unterrichtsbereich sollen ausreichend Gruppenräume zur Verfügung stehen. Hier reicht ein Gruppenraum für zwei Klassenräume aus.

- Pro Schule sollte es mindestens zwei Fachunterrichtsräume geben (nach den „alten“ Schulbauhandreichungen war nur ein FUR vorgeschrieben.).

- Der Verwaltungsbereich sollte neben einem Büro für Schulleitung und Sekretariat eine kleine Wartezone sowie einen kleinen Besprechungsraum haben.

- Angesichts von Inklusionsbelangen sollte jede Schule die Barrierefreiheit garantieren und über eine behindertengerechte Toilette mit Pflegebereich verfügen.

2.3 Turn- bzw. Sporthallen

Jeder Bildungsstandort verfügt heute bereits über eine Turn- bzw- Sporthalle, die von Schule und Tageseinrichtung gemeinsam genutzt wird. Allerdings sind einige Hallen sanierungsbedürftig. Auch dieses ist in der Weiterentwicklung der Standorte mit zu berücksichtigen.

Ausgenommen sind die Standorte Glarum (hier ist der Neubau einer Turnhalle bereits beschlossen und eingeplant) und Jungfernbusch (die Halle wurde erst vor rd. 10 Jahren errichtet).

Auf Basis der vorgenannten räumlichen Anforderungen wurden die einzelnen Einrichtungen überprüft mit folgenden Ergebnissen:

Bildungsstandort Glarum

KiTa
Die Einrichtung mit 3 KiTa-Gruppen wird zurzeit um einen Krippenbau mit 2 Gruppen (Inbetriebnahme ab 08/2018) und in einem zweiten Bauabschnitt um den Anbau eines Ess- und Bewegungsraumes erweitert. Damit stehen der Einrichtung nach Abschluss aller Maßnahmen ausreichend Räume zur Verfügung. Gleiches gilt für das großzügig vorhandene Außengelände.

Grundschule
Auch die Grundschule erhält einen Anbau um zusätzliche Unterrichtsräume. Die Barrierefreiheit wird hergestellt und auch der Verwaltungsbereich optimiert.

Turnhalle
Im Rahmen der Gesamtmaßnahme wird auch die Turnhalle neu errichtet und entspricht damit den aktuellen Gegebenheiten für eine Schulturnhalle, die sich allerdings auch für den Vereinssport eignet.

Alle Maßnahmen am Standort Glarum sind bereits beschlossen und die Mittel im Haushalt bzw. in der Finanzplanung veranschlagt. Die Umsetzung erfolgt zurzeit schrittweise bis 2020.

Bildungsstandort Sillenstede

KiTa / Krippe
Auf Basis der jetzigen Raumsituation ist festzustellen, dass der Einrichtung ein Essbereich (ca. 25 m²), ein zweites Personal-WC (5 m²), ein Besprechungszimmer (ca. 12 m²) und eine Unterstellmöglichkeit (ca. 13 m²) zzgl. Flurbereich (ca. 15 m²) für die Krippenfahrzeuge fehlen. Mit Ausnahme des Bewegungsraumes ist die Barrierefreiheit in der Einrichtung gegeben.

...

Eine bauliche Erweiterung um ca. 70 m² wäre erforderlich, um die räumliche Ausstattung zu optimieren (dieses wäre Richtung Straße auf der eher ungenutzten Rasenfläche vor dem Gebäude möglich). Die Kosten dafür werden auf ca. 180.000 Euro geschätzt (weil ggf. auch noch Umbaumaßnahmen im Bestand erforderlich sind). Hinzu kommen rd. 5.000 Euro für die Ausstattung.

Grundschule
Nach der Schulentwicklungsplanung bleibt die Schule (mit Ausnahme des Jahrgangs 2019) einzügig. D. h. es müssten 5 Klassenräume und zwei Fachunterrichtsräume zur Verfügung stehen. Wünschenswert wären ferner 2 bis 3 Gruppenräume. Dem gegenüber stehen 8 Unterrichtsräume und 3 Gruppenräume zzgl. einer Schulküche. Insofern ist das Raumangebot ausreichend.

Die Barrierefreiheit ist dadurch eingeschränkt, da die Mensa sich im Obergeschoss befindet. Ansonsten ist Ebenerdigkeit gegeben.

Der Verwaltungsbereich ist mit insgesamt rd. 64 m² angesichts der Teamgröße ausreichend.

Ein dringender Handlungsbedarf wird daher zurzeit nicht gesehen. Lediglich der Einbau eines Fahrstuhls (ca. 45.000 Euro) könnte erforderlich werden, um die Barrierefreiheit herzustellen.

Sporthalle
Zurzeit gibt es eine Zweifeld-Sporthalle, die auch für Punktspielbetrieb geeignet ist. Diese ist allerdings sanierungsbedürftig. Die Verwaltung hat den Auftrag, zu berechnen, ob eine Sanierung oder ein Neubau kostengünstiger ist. Nach einer Projektplanung aus dem Jahr 2016 ist die Maßnahme für das Jahr 2021/22 mit einem Betrag von je 750.000 Euro zzgl. 300.000 Euro Nebenkosten (u.a. Planungskosten extern), also insgesamt 1,8 Mio. Euro eingeplant.

Bildungsstandort Roffhausen

Krippe
Die Krippe verfügt zurzeit über 4, ab 01.08.2018 wieder über 3 Gruppen. Die räumliche Situation ist ausreichend, so dass kein Handlungsbedarf besteht.

Grundschule
Nach der Schulentwicklungsplanung bleibt die Schule einzügig (zurzeit ist allerdings ein Jahrgang zweizügig). D. h. es müssten 5 Klassenräume und zwei Fachunterrichtsräume zur Verfügung stehen. Wünschenswert wären ferner 2 bis 3 Gruppenräume. Dem ge-

genüber stehen 8 Unterrichtsräume und 3 Gruppenräume sowie ein größenmäßig ausreichender Verwaltungsbereich bei der vorliegenden Teamgröße.

Auch hier besteht somit räumlich betrachtet kein Handlungsbedarf, zumal die ebenerdige Schule barrierefrei ist. Einzige Ausnahme sind die Stufen zum Bereich der Mensa für körperlich Behinderte; Abhilfe könnte im Bedarfsfall ein Treppenlifter schaffen. Die Kosten hierfür werden auf ca. 10.000 Euro geschätzt.

Im Rahmen der baulichen Sanierung sind die Mauerwerksanierung/Dämmung in einem Gebäudetrakt sowie die Entwässerung des Grundstücks erforderlich. Die Kosten hierfür werden auf ca. 85.000 Euro geschätzt, so dass die Gesamtkosten bei rd. 95.000 Euro liegen.

Turnhalle
In den vergangenen zwei Jahren sind einige Mängel in der Turnhalle behoben (z. B. Einbau der Geräteraumtore, Hallenbeleuchtung). Mittelfristig sind jedoch die Sanitärräume zu erneuern, auch wenn ein akuter Handlungsbedarf nicht besteht. Dafür werden die Kosten (inkl. Neben-/Planungskosten) auf ca. 360.000 Euro geschätzt.

Bildungsstandort Schortens

KiTa
Bei der 4-gruppigen Kindertagesstätte ist die Barrierefreiheit durch 3 verschiedene Ebenen und die vorhandenen Stufen für körperlich Behinderte erheblich eingeschränkt, auch wenn die Betriebserlaubnis als integrative Kindertagesstätte vorliegt.

Nach den aktuellen Gegebenheiten fehlt ein Essraum. Zurzeit ist das Angebot des Mittagessens begrenzt; außerdem besteht eine Doppelnutzung auch Ruhe-/Schlafraum. Ferner fehlt ein kleiner Besprechungsraum. Da sowohl der Mitarbeiterraum als auch das Leitungsbüro zu knapp bemessen sind angesichts eines 16-köpfigen Teams, wird vorgeschlagen, einen Mitarbeiterraum anzubauen (der jetzige könnte dann Leitungsbüro und das jetzige Leitungsbüro Besprechungsraum werden). Ferner fehlt eine zweite Personaltoilette. Somit müsste ein Anbau von ca. 100 m² (Essraum = 45 m², Mitarbeiterraum = 35 m², 2. Personaltoilette = 5 m² sowie Flurbereich = 15 m²). Die baulichen Kosten hierfür werden auf rd. 200.000 Euro zzgl. Nebenkosten von 40.000 Euro, somit insgesamt 240.000 Euro geschätzt. Hinzu kommen rd. 15.000 Euro für die Ausstattung.

Aus den vorgenannten Gründen gibt es hier einen vorrangigen Handlungsbedarf.

Krippe
Ein gesonderter Essbereich („Mensa“) ist nicht vorhanden; die insgesamt 24 Kinder, die am Mittagessen teilnehmen, essen zurzeit in den Gruppenräumen. Ferner hat der jetzige

Bewegungsraum zwar Bestandsschutz, er ist lt. Landesjugendamt aber eigentlich nicht genehmigungsfähig, da es einen Zugang zum Mitarbeiterraum gibt, der nicht zulässig ist. Optimal wäre also ein zusätzlicher Bewegungsraum von ca. 40 m², dann könnte der jetzige zum Essbereich umgewandelt werden. Die baulichen Kosten werden auf ca. 70.000 Euro zzgl. Nebenkosten von 14.000 Euro, somit insgesamt 84.000 Euro geschätzt. Hinzu kommen rd. 15.000 Euro für die Ausstattung.

Grundschule
Eine Barrierefreiheit ist insofern nicht gegeben, da 5 Unterrichts- und 3 Gruppenräume im Obergeschoss liegen. Weitere 5 Unterrichtsräume, 1 Gruppenraum und die Mensa liegen im Erdgeschoss. Außerdem gibt es einen Werkraum im Obergeschoss der Turnhalle. Insgesamt verfügt die Schule damit über 11 Unterrichts- und 4 Gruppenräume.

Dem gegenüber steht eine Zweizügigkeit, die 8 Klassenräume erfordert. Zusammen mit zwei Fachunterrichtsräumen ist das Raumangebot somit ausreichend, zumal der Werkraum in der Turnhalle zusätzlich noch zur Verfügung steht.

Der Verwaltungsbereich ist mit insgesamt rd. 113 m² ebenfalls völlig ausreichend, so dass eine räumliche Erweiterung der Schule nicht erforderlich ist.

Lediglich die Herstellung der Barrierefreiheit müsste durch den Einbau eines Fahrstuhls hergestellt werden. Die Kosten hierfür werden auf ca. 45.000 Euro geschätzt.

Turnhalle
Diese ist sanierungsbedürftig. Neben energetischen Maßnahmen sind die Sanitärräume erneuerungsbedürftig. Die Kosten werden auf rd. 800.000 Euro geschätzt.

Bildungsstandort Oestringfelde

KiTa
Mit Ausnahme des Bewegungsraumes im Obergeschoss ist die Barrierefreiheit in der Einrichtung gegeben. Für den Bewegungsraum gilt das Gleiche wie am Standort Glarum: dieser hat zwar Bestandsschutz. Laut Landesjugendamt soll ein Bewegungsraum aber von allen Gruppenräumen unabhängig zu erreichen sein, was hier nicht der Fall ist. Somit ist bei baulichen Veränderungen diese Raumsituation zu ändern.

Auch der Mitarbeiterraum ist mit 20,75 m² und einer Teamgröße von ca. 12 Personen relativ knapp bemessen.

Es besteht zwar kein akuter Handlungsbedarf; mittelfristig sollte jedoch der Anbau eines Bewegungsraumes und einer zweiten Personaltoilette (zusammen mit neuen Flurbereichen ca. 60 m²) erfolgen. Dann könnte der jetzige Bewegungsraum im Obergeschoss als

...

Mitarbeiterraum genutzt werden und der jetzige Mitarbeiterraum stünde als zusätzlicher Raum zur Verfügung. Die geschätzten Baukosten (inkl. Außenanlagen) belaufen sich auf rd. 100.000 Euro zzgl. Nebenkosten von 20.000 Euro, somit insgesamt 120.000 Euro geschätzt. Hinzu kommen rd. 20.000 Euro für die Ausstattung..

Auf den Vorschlag (unter Ziffer 1.1), am Standort Oestringfelde den Neubau einer 2-gruppigen Krippe vorzunehmen, wird der Vollständigkeit halber verwiesen.

Grundschule
Die Grundschule Oestringfelde neigt nach der aktuellen Entwicklungsplanung zur Einzügigkeit. Es ist aber angesichts der Baulandentwicklung davon auszugehen, dass jahrgangsweise auch die Zweizügigkeit erreicht wird. Somit sollten 6 Klassen- und ggf. 3 Gruppenräume zzgl. 2 Fachunterrichtsräume vorhanden sein.

Der Schule stehen zurzeit 8 Unterrichtsräume, 2 Gruppenräume sowie 2 „Nebenräume" von je 40 m² zur Verfügung. Zurzeit hat die Grundschule auch 6 Klassen und das Raumangebot insgesamt ist ausreichend.

Die Barrierefreiheit ist allerdings nicht gegeben, da es Räume im Obergeschoss gibt, die ferner mittig getrennt voneinander sind (d. h. es gibt keine Verbindung zwischen den oberen linken und rechten Trakt). Der Anbau von zwei Fahrstühlen wäre also mittelfristig erforderlich. Die Kosten dafür werden auf 90.000 Euro geschätzt.

Turnhalle
Die Turnhalle ist in einem guten Zustand. Lediglich die Sanierung bzw. Modernisierung der Sanitäranlagen wäre mittelfristig wünschenswert. Ein akuter Handlungsbedarf besteht aber nicht. Die Kosten werden analog zur Turnhalle Heidmühle auf insgesamt 180.000 Euro geschätzt (inkl. Nebenkosten).

Bildungsstandort Jungfernbusch

Grundschule
Im Erdgeschoss befinden sich 4 Klassenräume, 2 Gruppenräume sowie der Mensabereich und ein Fachunterrichtsraum mit Materialraum von rd. 122 m². Im Obergeschoss gibt es einen Mehrzweckraum von rd. 91 m², den Trakt der Sprachheilklassen sowie 5 Unterrichtsräume und 3 Gruppenräume.

Dem gegenüber steht eine Zweizügigkeit (mit jahrgangsweiser Einzügigkeit). Die Raumausstattung ist somit großzügig. Gleiches gilt auch für den Verwaltungsbereich. Nur die Barrierefreiheit ist nicht gegeben, könnte aber durch den Einbau eines Fahrstuhls hergestellt werden. Mittelfristig ist diese Maßnahme einzuplanen. Die geschätzten Kosten liegen bei ca. 45.000 Euro (einschl. Umbaumaßnahmen im Bestand).

...

Turnhalle
Diese ist 2005/6 gebaut, so dass hier kein Handlungsbedarf besteht.

Bildungsstandort Heidmühle

Grundschule
Die Schule hat 10 Unterrichtsräume, einen Gruppenraum sowie einen „Nebenraum" von ca. 41 m². Hinzu kommt eine Mensa von 105 m². Dem gegenüber steht eine Zweizügigkeit, so dass 8 Klassen- und 2 Fachunterrichtsräume benötigt werden, die mit dem jetzigen Raumangebot auch vorhanden sind. Der Verwaltungsbereich ist ebenfalls angemessen. Ein akuter Handlungsbedarf besteht also nicht.

Lediglich die Barrierefreiheit ist nicht gegeben, da es innerhalb des Gebäudes zwei (über Treppen verbundene) Ebenen gibt. Ggf. könnte der Einbau eines Treppenlifters die Barrierefreiheit herstellen. Die geschätzten Kosten liegen bei ca. 10.000 Euro.

Turnhalle
Hier ist die Dacherneuerung sowie Einbau neuer Fenster und einer Heizungsanlage erforderlich. Auch die Sanierung bzw. Modernisierung des Sanitärtrakts sollte in diesem Zuge erfolgen. Die baulichen Kosten werden auf rd. 180.000 Euro geschätzt.

Ev. KiTa Heidmühle

Nach wie vor bedarf es in der Einrichtung an einem Essraum und an einer Vergrößerung des Mitarbeiterraumes. Für Letzteren gibt es die Möglichkeit der Erweiterung Richtung danebenliegenden „Bällebad". Nach einer gemeinsamen Idee der Einrichtungsleitung und dem städtischen Fachbereich Bauen liegen die Kosten bei ca. 12.000 Euro; davon die Kirchengemeinde Mittel von 4.000 Euro übernehmen. Es wird vorgeschlagen, den Betrag von 8.000 Euro in den Haushalt 2018 einzustellen, um hier zeitnah Abhilfe zu schaffen und die Situation für den Mitarbeiterraum zu verbessern.

Darüber hinaus sollte mittelfristig der Plan umgesetzt werden, mit einem Anbau die eingangssituation zu verbessern, die beiden Gebäude miteinander zu verbinden und in Richtung Außenspielgelände um einen Essbereich (von ca. 40 m²) zu erweitern. Die Kosten hierfür werden auf ca. 150.000 Euro geschätzt.

Nach wie vor wünschen sich Träger und Eltern ferner den Neu- bzw. Anbau einer Krippengruppe. Dieses Vorhaben sollte aber vorerst zurückgestellt werden, um nach Fertigstellung des Neubaus in Oestringfelde die Bedarfssituation abzuwarten.

...

Ev. KiTa Roffhausen

Nachdem das Obergeschoss nicht mehr für Gruppenräume genutzt wird und auch ein Gruppenraum im Erdgeschoss einen Anbau erhalten hat, ist das Raumangebot insgesamt ausreichend. Es besteht kein Handlungsbedarf.

Kath. KiTa Roffhausen

Auch hier ist das Raumangebot für die 2-gruppigen Kindertagesstätte ausreichend.

Aufgrund der Ausführungen ergibt sich ein Maßnahme- und Zeitplan (einschl. Kostenschätzungen) wie folgt:

Zusammenfassung der Ergebnisse mit Priorisierung

KiTa-Bereich:

1. Neubau einer 2-gruppigen Krippe am Standort Oestringfelde (ca. 688.000 Euro) in 2018/19 und

   KiTa Schortens: Erweiterung um einen Essraum, einen Mitarbeiterraum sowie eine 2. Personaltoilette (ca. 100 m²; ca. 255.000 Euro) in 2018

2. KiTa Oestringfelde: Erweiterung um einen Bewegungsraum und eine 2. Personaltoilette (ca. 60 m²; ca. 130.000 Euro) in 2019,

   Ev. KiTa Heidmühle: Erweiterung um einen Essraum sowie räumliche Verbindung zwischen beiden Gebäuden (ca. 150.000 Euro) in 2019 und

3. KiTa Sillenstede: Erweiterung um einen Essraum, Abstellmöglichkeiten für die Krippenfahrzeuge und eine 2. Personaltoilette (ca. 70 m²; ca. 185.000 Euro) in 2021,

   Krippe Schortens: Erweiterung um einen Bewegungsraum (ca. 40 m², ca. 99.000 Euro) in 2021

Grundschulen

1. Vorrang sollte hier die Sanierung der Turn-/Sporthallen haben.

   1.1. Reparaturbedürftig ist ferner die Turnhalle Heidmühle, hier vorrangig das Dach, aber auch die Erneuerung des Sanitärbereichs und der Heizung mit 180.000 Euro in 2019.

...

1.2. Die Sporthalle Sillenstede sollte entgegen erster Planungen für 2020/21 mit einem Betrag von jeweils 750.000 Euro zzgl. 300.000 Euro Nebenkosten zzgl. 300.000 Euro Nebenkosten (1,8 Mio. Euro) eingeplant werden.

1.3. Die Grundsanierung der Turnhalle Schortens erfordert geschätzt einen Betrag von 800.000 Euro und wäre zusammen mit der Sanierung der Turnhalle Oestringfelde (180.000 Euro) für 2022 einzuplanen.

1.4. In 2023 folgt dann die Sanierung der Turnhalle Roffhausen mit 360.000 Euro.

2. Darüber hinaus sollte pro Jahr ein Betrag von 100.000 Euro wie bisher für die schrittweise Sanierung der Schulstandorte eingeplant werden. Hierzu zählt dann auch die Herstellung der Barrierefreiheit im Bedarfsfall: an den Standorten Heidmühle und Roffhausen durch den Einbau eines Treppenlifters (Kosten jeweils ca. 10.000 Euro), an den übrigen Standorten durch Einbau eines Fahrstuhls (jeweils ca. 45.000 Euro, je nach damit verbundenen Arbeiten im Bestand; an der VGS Oestringfelde ggf. sogar 2 wegen der baulichen Abtrennung des Obergeschosses). Ferner sollten sukzessive auch die Sanitärbereiche modernisiert werden, wie bereits an der VGS Glarum als letzter Bauabschnitt eingeplant. Hierfür sind die Kosten auf ca. 35.000 bis 50.000 Euro pro Standort, je nach Umfang/Ausführung, zu schätzen.

Kostenverteilung

2018

KiTa Schortens - Anbau	255.000 Euro	
Krippe Oestringfelde (Teil I)	319.000 Euro	
Zzgl. bereits eingeplant:		
VGS Glarum – Anbau	*392.000 Euro*	
Turnhalle Glarum – Neubau	*795.000 Euro*	
Krippe Glarum – Neubau	*303.000 Euro*	2.064.000 Euro
sowie:		
Ev. KiTa Heidm. (Mitarbeiterraum)	8.000 Euro (über Ergebnishaushalt)	

2019

Krippe Oestringfelde (Teil II)	369.000 Euro	
Anbau KiTa Oestringfelde	140.000 Euro	
Anbau ev. KiTa Heidmühle	150.000 Euro	
Turnhalle Heidmühle	180.000 Euro	
Zzgl. bereits eingeplant:		
Turnhalle Glarum – Neubau	*398.000 Euro*	1.237.000 Euro
abzgl. Zuschuss- Krippenneubau Glarum		360.000 Euro

...

2020		
Sporthalle Sillenstede (Teil I)	1.050.000 Euro	
bereits eingeplant:		
KiTa Glarum – Anbau	*122.500 Euro*	1.172.500 Euro
2021		
KiTa Sillenstede - Anbau	185.000 Euro	
Krippe Schortens - Anbau	99.000 Euro	
Sporthalle Sillenstede (Teil II)	750.000 Euro	1.034.000 Euro
2022		
Turnhalle Schortens (Sanierung)	800.000 Euro	
Turnhalle Oestringf. (Sanierung)	180.000 Euro	980.000 Euro
2023		
Turnhalle Roffhausen (Sanierung)		360.000 Euro
	Gesamtbetrag	***6.847.500 Euro***
abzgl. Landeszuschuss Krippenneubau Glarum		*360.000 Euro*
und ggf. Landeszuschuss Krippenneubau Oest.		*360.000 Euro*
	verbleiben	***6.127.500 Euro***

Für die Maßnahmen an den Schulen/Turnhallen sind Darlehen aus der Kreisschulbaukasse möglich. Ob es künftig entsprechende Förderprogramme gibt, die genutzt werden könnten, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht beurteilt werden.

Der Zeitplan steht unter dem Vorbehalt, dass die Finanzplanung keine großen Negativ-Änderungen zu verzeichnen hat.

...